

Monika Scala, Klosterneuburg

Berichte und Notizen aus Liturgie und Liturgiewissenschaft

Päpstliche Botschaft zum nationalen Eucharistischen Kongress

An die Teilnehmer am vierten nationalen Eucharistischen Kongress in Costa Rica unter dem Motto „Die Eucharistie: Das Brot des Lebens für unser Volk“ appelliert Papst Franziskus, ihr Gebetsleben zu vertiefen und die Eucharistie wieder ins Zentrum der Gemeinden zu rücken. Alle Getauften sollen spirituelle Energie aus ihr schöpfen können, um eine gerechte und versöhnte Gemeinschaft nach der Botschaft Jesu Christi aufzubauen.

Der nationale Eucharistische Kongress in Köln vom 5. bis 9. Juni 2013 stand unter dem Motto „Herr, wohin sollen wir gehen? (Joh 6,68)“. Der deutsche Kurienkardinal Paul Josef Cordes überbrachte als päpstlicher Sondergesandter die Botschaft des Papstes.

Diskussion um Frauendiakonat in Deutschland

Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer und der Münchner Erzbischof Reinhard Marx lehnen Frauen als Diakoninnen ab, weil das sakramentale Diakonat wie das Priester- und Bischofsamt nach der biblisch begründeten Tradition der Kirche Männern vorbehalten sei. Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Erzbischof Robert Zollitsch, kann sich dagegen ein neues Diakoninnenamt mit einer Segnung, nicht aber die Weihe zu Diakoninnen vorstellen. Bereits zuvor hatte Kurienkardinal Walter Kasper die Schaffung des neuen Amtes einer „Gemeindediakonin“ vorgeschlagen. Das ist aber für das „Netzwerk Diakonat der Frau“ kein Weg für die Zukunft der Kirche, weshalb an der Forderung nach einer sakramentalen Weihe festgehalten werde. Nach Aussagen der Vorsitzenden des „Netzwerks Diakonat der Frau“, Irmentraud Kobusch, wurden bereits 23 Frauen für den Diakonat ausgebildet. Anlässlich der Veranstaltung zum „Tag der Diakoninnen“ in Koblenz erklärte die CDU-Landesvorsitzende Julia Klöckner, Mitglied des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), dass sich die katholische Kirche für Frauen mehr öffnen und Diakoninnen zulassen müsse. Eine Zulassung von Frauen zum Diakonenamt schärfe – so kath. Frauenverbände und ZdK – das Profil einer dienenden Kirche, sei eine große Chance für die Kirche, Glaubwürdigkeit zurückzugewinnen und stärke deren soziales Engagement. Das Diakoninnen-Netzwerk wünscht sich einen wissenschaftlichen Dialog über die Weihe von Frauen in das kirchliche Dienstamt. [http://www.katholisch.de/de/katholisch/themen/kirche_2/130429_diakoninnen_zollitsch_reaktionen.php].

Schweiz – Predigt über Twitter und Facebook

Der Abt des Benediktinerklosters Einsiedeln, Martin Werlen OSB, stellt seine Predigten regelmäßig auf die Homepage des Klosters [<http://www.kloster-einsiedeln.ch/?id=225>] und ermöglicht zudem einen Zugang über die „sozialen Netzwerke“ Facebook und Twitter [@AbtMartin]. Die neuen Medien wären eine Möglichkeit, als Kirche mit den Menschen auf dem Weg zu sein und die Botschaft dorthin zu tragen, wo die Menschen heute sind.